



AÖE News 8: 1–12

Publikationsdatum: 05.05.2026

© Die Autoren | CC BY 4.0

Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

## Jahresrückblick auf die AÖE-Aktivitäten 2025

Alexssandro CAMARGO & Herbert ZETTEL

Im Jahr 2025 organisierte die AÖE ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, darunter mehrere Vorträge und eine Exkursion zum Jahresthema „Zikaden“. Der folgende Artikel fasst die Aktivitäten des Vereins anhand von Texten und Bildern zusammen, die hauptsächlich von Vortragenden und Organisatoren zur Verfügung gestellt wurden.

### **77. Entomologentagung der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Gerasdorf, 22. Februar 2025**

Die AÖE-Tagung fand – wie in den letzten Jahren – im Volksbildungshaus Gerasdorf-Oberlisse statt. Zahlreiche internationale Aussteller boten ein reiches Sortiment an Fachliteratur, Zubehör und Insektenpräparaten an. Sowohl die Bilderausstellung von Gernot Kunz als auch die überwiegende Zahl der Vorträge befasste sich – passend zum Schwerpunktjahr – mit den Zikaden. Die Reisekosten der Vortragenden Juanita Rodríguez-Serrano waren vom Verband der Wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs übernommen worden. Die Tagung war gut besucht. Die Gäste nutzten gerne die gute Gelegenheit des fachlichen Gedankenaustauschs. Einige Fotos auf der Webseite des Vereins geben einen Eindruck über die Veranstaltung:

<https://www.entomologie.at/veranstaltungen/foto/Jahrestagung-2025>



Abb. 1: Die Vortragenden (v. l. n. r.): Gernot Kunz, Hannes Paulus, Juanita Rodríguez-Serrano, Werner Holzinger und Johann Neumayer.

### **Fachvorträge (Abb. 2–6)**

#### **Gernot KUNZ: Einblicke in die Zikadenfauna Österreichs**

Zikaden zählen zu den artenreichsten Insektenordnungen in Österreich. Aufgrund ihrer oft geringen Größe und oftmals schweren Bestimmbarkeit hinkt ihre Erforschung im Vergleich zu jener anderer beliebter Insektengruppen deutlich hinterher. Was wissen wir derzeit über die heimische Zikadenfauna? Wer arbeitet aktiv an der Erforschung? Wie können sie bestimmt werden und wo sind sie zu finden? Diese und weitere Fragen wurden im Rahmen des Vortrags beleuchtet.

Abb. 2: Der spitz ausgezogene Kopf ist ein leicht kenntliches Merkmal der bei uns vorkommenden Laternenträgerzikaden. Der Europäische Laternenträger (*Dictyophara europaea*) bewohnt warme und trockene Lebensräume. Außer der typischen hellgrünen Farbform gibt es noch eine seltene rosa Variante. © Gernot Kunz.



### Hannes PAULUS: Relikte und Reliktareale in der Käferfauna am Beispiel der Mooskäufer (Byrrhidae) und Werftkäfer (Lymexylidae)

Mit Beispielen aus Österreich wurde erklärt, was Relikte sind. Interessant ist die stammesgeschichtliche Bedeutung solcher Relikte, die quasi „vergessen haben auszusterben“. Bei uns gibt es hierzu sogenannte Urwaldrelikte, Eiszeitrelikte oder gar wesentlich ältere Formen, z. T. aus dem Tertiär. Es wurden Beispiele aus den Käfergruppen Archostemata, Byrrhidae und Lymexylidae gebracht.

Die Unterfamilie **Atractocerinae** der **Lymexylidae** ist im wesentlichen pan-tropisch verbreitet

Abb. 3: Die Unterfamilie Atractocerinae der Familie Lymexylidae (Werftkäfer) ist im Wesentlichen pantropisch verbreitet.



Urtea graeca Paulus 2004

### Juanita RODRÍGUEZ-SERRANO: Paramo ecosystems as hotspots for membracid diversity: challenges and opportunities in studying endemic insects

Paramo ecosystems, often described as “water factories” of the Andes, are home to a unique blend of biodiversity found nowhere else on Earth. These high-altitude grasslands, vital for global water regulation and climate mitigation, are now being revealed as hotspots for evolutionary treasures, like the enigmatic membracids. This study draws inspiration from Leopold Richter’s pioneering explorations in the Colombian highlands, which highlighted potential associations between membracids and paramo plants like *Espeletia*. Using modern tools such as mitochondrial genome sequencing and 3D pronotal trait analysis, this research seeks to rigorously test whether these relationships, as originally described by Richter, truly exist. If validated, these associations could provide a window into a fascinating evolutionary trajectory of adaptations, shaped by the unique environmental pressures of the Colombian Andes. Through a synthesis of historical insights, molecular advancements, and ecological perspectives, this study sheds light on the role of membracids as evolutionary marvels and bioindicators of ecosystem health. Their interactions with iconic paramo



Abb. 4: Above: A species of *Ilithucia* (Membracidae), Páramo Pionono, Sopó, Cundinamarca, Colombia. Left: Valle de los Páramos, Sierra Nevada del Cocuy, Güican y Chita, Boyacá-Colombia.  
© Juanita Rodríguez-Serrano.

flora may not only reveal intricate ecological networks but also underscore the importance of conserving these ecosystems, which are indispensable for both biodiversity and essential ecological services in a rapidly changing world.

**Werner HOLZINGER: Wunderbare Welt der Zikaden**

Zikaden sind eine selbst Insektenforscherinnen und -forschern oftmals wenig bekannte, aber faszinierende Tiergruppe. So sind sie Weltrekordhalter im Weitsprung, die lautesten aller Insekten und mit 17 Jahren halten sie auch den Altersrekord bei nicht-sozialen Insekten. Sie sind auffällig bunt oder perfekt getarnt, manch-



Abb. 5: Vielfalt der Zikaden: (1) Buckelzikade (*Poppea* sp., Membracidae); (2) Larve einer Spitzkopfizikade (Fulgoridae); (3) frisch gehäutete Schaumzikade mit Larvenhaut (Aphrophoridae); (4) Kielzikade (Tropiduchidae); (5) Portrait einer Glasflügelzikade (Cixiidae). © Gernot Kunz.

mal bizarr geformt und können auch in Massen auftreten und dann in landwirtschaftlichen Kulturen erhebliche Schäden verursachen. Im Vortrag wurden all diese und viele weitere Aspekte aus der Welt der Zikaden vorgestellt.

### **Johann NEUMAYER: Die Rote Liste der Hummeln Österreichs – eine Essenz aus über 200 Jahren intensiver Datensammlung durch Citizen Scientists**

Bisher sind 45 Hummelarten aus Österreich bekannt, davon sind drei Arten mittlerweile in Österreich ausgestorben. Ausgehend von einer Datenbasis von 176.214 Individuen wurden die Hummeln Österreichs einer Gefährdungsanalyse, basierend auf Bestandsindikatoren und Bestandstrends, unterzogen. Für die Ermittlung der Bestandstrends wurden die Nachweiszahlen vor und nach dem Stichjahr 2000 miteinander verglichen. 22 Arten sind „nicht gefährdet“, weitere 20 Arten sind in einer der Gefährdungskategorien gelistet, davon fünf als „vom Aussterben bedroht“. Im Vergleich mit anderen aktuellen Roten Listen ist bei Hummeln ein etwas höherer Anteil der Arten „nicht gefährdet“. Dies resultiert aus dem hohen Anteil subalpin-alpiner Arten, deren Bestandssituation im Schnitt besser ist. Die Hauptgefährdungsursachen sind landwirtschaftsbezogenen Faktoren und bei einigen stark kälteadaptierten Arten auch der Klimawandel. Dabei ist die lokale Kontinuität des Blütenangebots von entscheidender Bedeutung. Fast durchgehend „gefährdet“ oder „vom Aussterben bedroht“ eingestuft sind langrüsselige Offenlandarten mit an Steppen angepasster, später Phänologie.

Abb. 6: Die Große Steppenhumme (*Bombus fragrans*) ist in ganz Mitteleuropa ausgestorben. © Johann Neumayer.



### **Vorträge im Gasthaus Ottakringer Stub'n**

#### **24.1.2025: Herbert ZETTEL: Wasserläufer: auf Teichen und in Flüssen, am Meer und auch an Land**

Der Vortrag gab einen Überblick über die Formenvielfalt und Lebensweisen der Echten Wasserläufer, Familie Gerridae. Während in Mitteleuropa die Arten vor allem die Oberfläche von Stillgewässern besiedeln – nur zwei Arten Flüsse –, ist die Vielfalt in den Tropen enorm: auf Borneo werden reißende Bäche bewohnt, in Nepal die feuchte Laubschicht in Wäldern und in Vietnam wasserüberrieselte Felsen unter Wasserfällen. Am erstaunlichsten ist die Lebensweise der Meereswasserläufer (*Halobates*), der einzigen Insekten, welche die offene Hochsee bewohnen.



Abb. 7: *Limnometra tiomanensis* ZETTEL, YANG & TRAN, 2009 von der Insel Tioman, Westmalaysien. © Tran Anh Duc.

### 14.3.2025: Tamara SPASOJEVIC: Schlupfwespen: die Vielfalt ihrer Lebensformen und ihre faszinierende Biologie

Die Schlupfwespen (Ichneumonidae) stellen die größte Familie der Hautflügler (Hymenoptera) dar und zeichnen sich durch ihre unglaubliche Artenvielfalt und ihre ökologische Bedeutung aus. Der Vortrag gab einen Einblick in ihre Biodiversität und ihre faszinierende Biologie – von komplexen parasitoiden Lebenszyklen bis hin zu evolutionären Anpassungen. Das Publikum hörte über Schlupfwespen, die tauchen, mit Viren koexistieren oder den Geist ihrer Wirte manipulieren können. Als besonderes Highlight wurde die Insektenart des Jahres 2025 vorgestellt: die prächtige Holzwespen-Schlupfwespe (*Rhyssa persuasoria*).



Abb. 8: Holzwespen-Schlupfwespe (*Rhyssa persuasoria* LINNAEUS, 1758) – Insekt des Jahres 2025. © Frank Vassen.

### 25.4.2025: Alexander DOSTAL: Grablaufkäfer (Scaritinae) – nicht so eintönig, wie es scheint

Die Laufkäfer-Unterfamilie der Grabläufer ist in den gemäßigten Breiten mit relativ wenigen Arten vertreten, deren Habitus auf den ersten Blick einen vergleichsweise eintönigen Eindruck vermittelt. In tropischen Breiten jedoch hat sich eine beeindruckende Arten- und Formenvielfalt entwickelt. Der Vortrag brachte Beispiele aus den wichtigsten Gruppen, stellte die wichtigsten systematischen Merkmale vor und erlaubte Einblick in die spezielle Lebensweise.



Abb. 9: *Mouhotia convexa* LEWIS, 1883 aus Südostasien. © A. Dostal.

### 16.5.2025: Martin DONABAUER: Costa Rica nass-kalt – die etwas andere entomologische Reise

Das tropische Costa Rica ist ein beliebtes Reiseziel, auch für Entomologen. Der Vortragende entführte das Publikum in einen wenig bekannten Teil dieses Landes: in die kühlen Bergnebelwälder auf 2000 bis 3400 m Seehöhe. Er besuchte gemeinsam mit seinem Sohn einen der nassesten Orte der Welt – und das am Höhepunkt der Regenzeit.



Abb. 10: Kratersee am Vulkan Poas, Costa Rica. © Martin Donabauer.

## 19.9.2025: Alessandro CAMARGO: Die Diptera-Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien

In diesem Vortrag wurden einige historische Aspekte der Sammlung von ihrer Gründung bis heute vorgestellt. Dabei wurde ihre Bedeutung als Sammlung mit Objekten aus aller Welt und entsprechend für die internationale Forschung hervorgehoben und sie als unerschöpfliche Quelle von Schätzen dargestellt. Ein Teil des Vortrags wurde den Verbesserungen und Entdeckungen gewidmet, die in den letzten beiden Jahren in der Sammlung gelangen. Schließlich wurden aktuelle und zukünftige Projekte vorgestellt, wobei auf die Mitarbeit der österreichischen Dipterologen-szene gehofft wird.



Abb. 11: Raubfliegen der Gattung *Laphria* in einer Sammlungslade des NHMW. © Birgit Eckel.

## 10.10.2025: Matthias WERNICKE\*: Glasflügelzikaden – eine neue Bedrohung für die österreichische Landwirtschaft

\*Da Matthias Wernicke krank war, sprang seine Kollegin Katharina Wechselberger als Rednerin ein.

Zikaden gelten als Vektoren für zahlreiche Pathogene. Durch ihre Saugaktivität infizieren sie Pflanzen mit Erregern und verursachen dadurch erhebliche Schäden in der Landwirtschaft. Aktuell wird der Zuckerrübenanbau in Europa von den Bakteriosen „Syndrome Basse Richesses“ (SBR) und Stolbur bedroht. Ausgelöst werden diese Krankheiten durch bakterielle Erreger, die von verschiedenen Glasflügelzikaden-Arten übertragen werden. Der Vortrag informierte über die aktuelle Situation in Österreich und dessen besondere Rolle für die zukünftige Epidemiologie.



Abb. 12: *Pentastiridius leporinus* (li.; © AGES–M. Wernicke) und *Repatalus quinquecostatus* (Mitte; © AGES–M. Wernicke), zwei bedeutende Überträger von Bakteriosen bei Roter Rübe (© Johannes Ritz) und Zuckerrübe (© Johannes Ritz).

## 21.11.2025: Markus RAINER: Die Gefährdungseinstufung der Blatthornkäfer (Scarabaeoidea) Österreichs

Die Überfamilie der Blatthornkäferartigen (Scarabaeoidea) umfasst in Österreich sieben Familien: Lucanidae (Hirschkäfer), Geotrupidae (Mistkäfer), Scarabaeidae (Blatthornkäfer), Trogidae (Erdkäfer), Bolboceratidae, Ochodaeidae und Glaresidae. Manche diese Käfer erfüllen wertvolle Ökosystemdienstleistungen, von denen auch wir Menschen profitieren, andere gelten als Schädlinge in der Landwirtschaft. Angesichts des allgegenwärtigen Verlustes der Artenvielfalt wird es immer wichtiger, die in Österreich vorkommenden Arten dieser Gruppe sowie ihre Verbreitungsentwicklung zu kennen, um rechtzeitig Schutzmaßnahmen setzen zu können. Dieser Aufgabe widmet sich das Projekt „Die Gefährdungseinstufung der Blatthornkäfer Österreichs“, das in diesem Vortrag vorgestellt wurde, wobei ein erster Einblick in die vorläufigen Ergebnisse aus eineinhalb Jahren Arbeit mit 133.000 digitalisierten Belegen geboten wurde.

Abb. 13: Belege verschiedener Hirsch- und Blatthornkäfer in der Sammlung des Naturhistorischen Museums nach der Datenaufnahme. © Markus Rainer.



### 5.12.2025: Bemerkenswerte Insektenfunde 2025

Entomologinnen und Entomologen der AÖE erzählten am Ende des Jahres über ihre beeindruckendsten Funde und Beobachtungen aus dem Jahr 2025. Die Präsentationen von Andreas Pospisil, Herbert Zettel, Stefan Kirchweiger und Werner Reitmeier behandelten spektakuläre Funde und Beobachtungen von Schmetterlingen, Käfern, Heuschrecken, Wildbienen, Fliegen und sonstigen Insekten.



Abb. 14: Großer Wanderbläuling, *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767). © A. Pospisil.

## Exkursionen

### 21.6.2025: Egon LIND: Zikadenexkursion

Am 21. Juni führte uns der Zikadenexperte Egon Lind nach Wien-Neuwaldegg, um uns die typische Zikadenfauna der Wienerwaldwiesen näher zu bringen. Die Exkursion führte von der Marswiese über die Laubmischwälder des Kreuzbühel zur blütenreichen Beindrechlerwiese mit ihren Säumen. Egon Lind zeigte uns seine Sammelmethoden und erklärte viele Details zur Biologie, Ökologie, Verbreitung und so manche Kuriositäten der gefundenen Zikaden, die oft nur der Spezialist im



Abb. 15: Egon Lind (im Zikaden-T-Shirt) mit einigen Exkursionsteilnehmern. © Alessandro Camargo.

Gelände anzusprechen wagt. Highlights der Exkursion waren die Große Augenblattzikade (*Alebra albo-striella*), die Große Schlehenwinkerzikade (*Balcanocerus larvatus*), die Gemeine Kappenzikade (*Megophthalmus scanicus*) und die selten nachgewiesene Grüne Ameisenzikade (*Tettigometra virescens*). Es war eine angenehme Exkursion mit viel geteiltem Wissen und Erfahrung über die wunderbare Welt dieser überwiegend sehr kleinen Zikaden. Wir möchten Egon Lind für die kompetente Exkursionsleitung unseren tiefsten Dank aussprechen.

Weitere Fotos: <https://www.entomologie.at/veranstaltungen/foto/Zikadenexkursion>

### 5.7.2025: Per Hoffmann OLSEN: Exkursion zur B.R.O.T. Kalksburg

Am 5. Juli lud unser Mitglied Per Hoffmann Olsen freundlicherweise eine kleine Gruppe der AÖE auf das – öffentlich nicht zugängliche – Gelände seiner Wohngemeinschaft ein. Per erklärte die Geschichte des Kollegiums Kalksburg, einschließlich des berühmten Gemäldes „Mon Pérou“ in der sogenannte Silberkammer, das ein Szene der „glücklichen Wildnis“ in Peru darstellen soll. Zum Areal des Wohnprojektes gehören neben den umliegenden blütenreichen Gärten auch zehn Hektar Wald mit Wildnis-Charakter und Wiesen; das alles durften wir nach Herzenslust nach den entomologischen Pokémons (den Insekten) absuchen. Neben Hirschkäfer, Alpen- und Moschusbock wurde – als Besonderheit, von Per – *Agrilus auricollis*, ein seltener Prachtkäfer auf Ulme, gefunden. Auf der Schafweide konnten wir ein Pärchen des Matten Pillenwäblers beim einträchtigen Transport einer Schafdungkugel beobachten. In den Gärten leben zahlreiche Wildbienenarten wie Glockenblumen-Sägehornbiene und Große Harzbiene.



Abb. 16: Exkursionsteilnehmer in B.R.O.T. Mauer. © Christian Baumgartner.

Per ist ein begeisterter Naturfotograf und hat – gemeinsam mit anderen aus der iNaturalist-Gemeinschaft – eine Übersicht über die Insektenfauna des Areals zusammengestellt: <https://www.inaturalist.org/projects/b-r-o-t-kalksburg-flora-und-fauna>

Die angenehme Exkursion fand mit interessanten Gesprächen bei einem nahen Heurigen ihren Abschluss. Wir möchten Per Hoffmann Olsen herzlich für die freundliche Führung dieser Exkursion danken.

Weitere Fotos: <https://www.entomologie.at/veranstaltungen/foto/Exkursion-BROT>

## Kooperationen und externe Veranstaltungen

### Entomologische Bestimmungsabende im Naturhistorischen Museum Wien

Seit dem Abschluss des Kooperationsvertrags mit dem NHMW im Jahr 2024 bringen sich Mitglieder der AÖE verstärkt in verschiedene Themen der Öffentlichkeitsarbeit ein. In Zusammenarbeit mit einer studentischen Interessengruppe an der Universität Wien wurden 2025 unter der Leitung von Tamara Spasojevic erstmals Bestimmungskurse auf „Deck 50“ im NHMW abgehalten. Es fanden vier Kurse zu folgenden Themen statt: Schlupfwespen (28.1., Tamara Spasojevic), Wildbienen (11.3., Sylvia Wanzenböck & Sabine Schoder), Ameisen (25.3., Magdalena Sorger & Herbert Zettel) sowie Raubfliegen (21.10., Alexssandro Camargo). Alle Kurse waren ausgebucht. Für 2026 sind schon vier weitere Kurse geplant.

Abb. 17: Tamara Spasojevic beim Referieren an der großen Präsentationswand des Deck 50 (oben) und Studierende beim Bestimmen (unten). © Sylvia Wanzenböck.



### 7.6.2025: Wiener Tag der Artenvielfalt 2025 in Breitenlee

Die Wiener Umweltschutzabteilung (MA22) organisierte 2025 den Wiener Tag der Artenvielfalt am 6. und 7. Juni im neuen Naturschutz-Areal Breitenlee. Am 6.6. fand ein Leuchtabend statt; die Bevölkerung dürfte verschiedene Insekten, die vom Licht angezogen wurden, beobachten. Am 7.6. war die AÖE mit einem Infostand vertreten, und Mitglieder halfen bei Führungen, in denen die Biodiversität und Besonderheiten des Standorts erklärt wurden. Leider musste die Veranstaltung frühzeitig wegen eines starken Unwetters abgebrochen werden.

Abb. 18: Eindruck vom Leuchtabend in Breitenlee. © Andrea Gross.



Abb. 19: Es mag überraschen, dass im stark vom Menschen geprägten Gelände des alten Verschiebebahnhofs Breitenlee so manche botanische oder zoologische Besonderheit zu finden ist. © Andrea Gross.



#### **14.6.2025: Tag der Artenvielfalt 2025 des Biosphärenparks Wienerwald in Baden bei Wien**

Wie schon in den vergangenen Jahren war die AÖE auch 2025 wieder mit einem Infostand auf dem Tag der Artenvielfalt des Biosphärenparks Wienerwald vertreten. Diesmal fand die Veranstaltung am 13. und 14. Juni in Baden bei Wien statt. Am Stand konnten Kinder und Erwachsene die große Vielfalt der Insekten anhand verschiedenster Materialien (Bücher, Zeitschriften, Broschüren, Spiele und Malvorlagen) erfahren und bekamen auch lebende Insekten aus der Umgebung präsentiert. Der – oft erstmalige – Blick durch ein Binokular erregte Erstaunen über die Schönheit im Kleinen. Außerdem beteiligten sich mehrere Mitglieder beim Erfassen der Insektenvielfalt im Kurpark und im anschließenden Gelände.

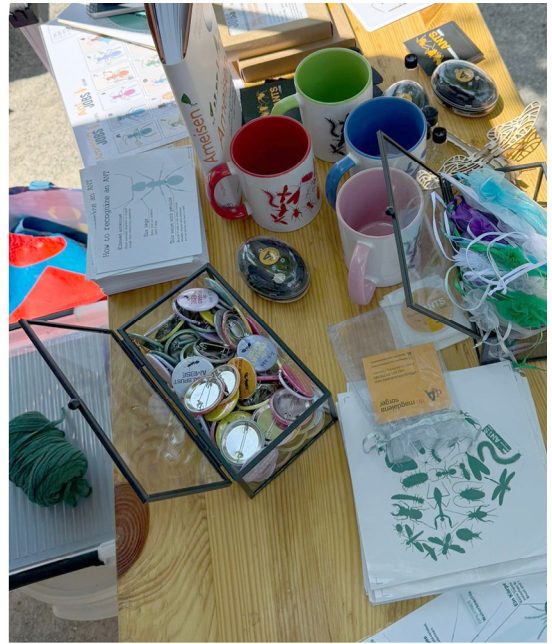


Abb. 20: Eindrücke vom Tag der Artenvielfalt in Baden: AÖE-Zelt (l. o.); Goodies im Zelt von Discover Ants (r. o.); Präsentationsobjekte (*Sisyphus schaefferi*, l. u.) und Gäste (*Miramella alpina*, M. u.; *Dolichoderus quadripunctatus*, r. u.). © Magdalena Sorger.

## Interna und Feiern

### 10.11.2025: Generalversammlung der AÖE

Die Generalversammlung der AÖE fand am 10. November statt. Wie üblich wurden alle für den Verein relevanten Themen besprochen, darunter die Finanzlage, der Fortschritt und die Planung von Aktivitäten sowie die Entwicklung von Zeitschrift, AÖE News und AÖE Blog. Von besonderer Wichtigkeit für den Verein war die Wahl von Hana Hadžibegović als neue Vereinskassiererin.

Abb. 21: Hana Hadžibegović in der Coleoptera-Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien.



## 11.12.2025: Weinachtsfeier und Vortrag von Thomas OSWALD: Was Weihnachten mit Blattflöhen (Sternorrhyncha: Psylloidea) zu tun hat: eine unerwartete winterliche Erfolgsgeschichte

Unsere Weihnachtsfeier veranstalteten wir – wie in allen Jahren – im Naturhistorischen Museum Wien gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Entomofaunistik und mit den Kolleginnen und Kollegen der Fachabteilung. Um das Jahr mit einem passenden Höhepunkt zu beenden, hielt Thomas Oswald einen Vortrag über seine Arbeit mit Blattflöhen, einer selbst den meisten Entomologen wenig bekannten Insektengruppe. Er beleuchtete Aspekte ihrer Vielfalt, Taxonomie und Systematik. Erstaunen und Heiterkeit erregte die kuriose Tatsache, dass einige Arten anhand von Exemplaren beschrieben wurden, die an Weihnachtsbäumen gesammelt worden waren! Anschließend begleitete das traditionelle Buffet das gemütliche Beisammensein und den regen Gedankenaustausch.

Abb. 22: Brauner Schwarzpappel-Gallenblattfloh (*Camarotoscena speciosa*). © Thomas Oswald.



### Dank

Wir danken allen Freunden, Kolleginnen und Kollegen, die Textbeiträge oder Bilder zur Verfügung gestellt haben.

### Anschriften der Verfasser:

Alexssandro CAMARGO  
Naturhistorisches Museum, 2. Zoologische Abteilung,  
Burgring 7, 1010 Wien, Österreich.  
E-Mail: alexssandro.camargo@nhm.at

Herbert ZETTEL  
Naturhistorisches Museum, 2. Zoologische Abteilung,  
Burgring 7, 1010 Wien, Österreich.  
E-Mail: herbert.zettel@nhm.at